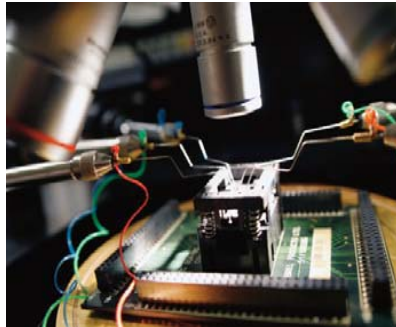
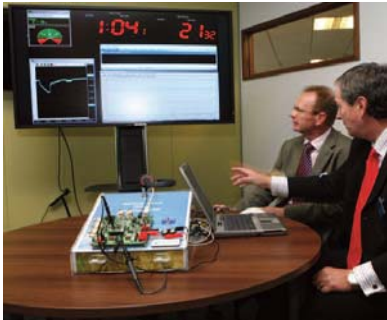


Making it happen!



Inhaltsverzeichnis

Abschnitt 1: Geschäftsentwicklung

Pressemeldung vom 20. Juli 2010	1
Analyse der wirtschaftlichen Situation	5
Weitere Informationen	10
Stellungnahme des CEO und CFO	10

Abschnitt 2: Konzernzwischenabschluss und Anhang

Konzernbilanz (ungeprüft) zum 2. Juli 2010	11
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft) für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2010	12
Gesamterfolgsrechnung (ungeprüft) für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2010	13
Konzern-Kapitalflussrechnung für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2010	14
Entwicklung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft) für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2010	15
Konzernanhang (ungeprüft) für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2010	16

Der in deutscher Sprache vorliegende Zwischenbericht ist eine nicht zertifizierte Übersetzung des englischen Zwischenberichts. Maßgeblich ist stets die englische Fassung.

Pressemeldung vom 20. Juli 2010

DIALOG SEMICONDUCTOR GIBT DIE ERGEBNISSE FÜR DAS ZWEITE QUARTAL 2010 BEKANNT

Das Unternehmen erzielt im zweiten Quartal 2010 einen Umsatz von 68,5 Mio. US-Dollar – starkes Umsatzwachstum von 52% gegenüber dem Vorjahr

Kirchheim/Teck, 20. Juli 2010 – Dialog Semiconductor plc (FWB: DLG), ein führender Anbieter von hoch integrierten, innovativen Powermanagement-Halbleiterlösungen, gibt heute die Ergebnisse für das zweite Quartal, das am 2. Juli 2010 endete, bekannt.

Finanzielle Highlights des zweiten Quartals 2010:

- Umsatz lag in Q2 2010 bei 68,5 Mio. US-Dollar und stieg damit gegenüber dem vorangegangenen Quartal um 12,1 % und gegenüber Q2 2009 um 52,2 %
- Der Konzerngewinn in Q2 2010 belief sich auf 11,2 Mio. US-Dollar oder 16,4 % des Umsatzes im Vergleich zu 4,9 Mio. US-Dollar oder 8,1 % des Umsatzes im vorangegangenen Quartal
- Der Gewinn je Aktie betrug im zweiten Quartal 19 US-Cent (unverwässert) bzw. 17 US-Cent (verwässert)
- Für Q3 2010 wird ein Umsatz zwischen 72 und 77 Mio. US-Dollar erwartet
- Prognose für das Geschäftsjahr 2010 bestätigt

Operative Highlights des zweiten Quartals 2010:

- Weitere Diversifizierung der Anwendungs- und Kundenbasis von Dialog durch den Gewinn zweier wichtiger neuer strategischer Prozessor-Partner in Q2 2010
- Kontinuierliche Überführung in die Serienproduktion und Markteinführung von neuen Design-Wins für konfigurierbare Standard-Powermanagementprodukte für portable Mediengeräte
- Erfolge im Audio-Segment, u.a. Design-Wins bei zwei bedeutenden Markenherstellern im Bereich der Unterhaltungselektronik
- PMIC-Programm mit Companion-Chips für die Atom-Plattform von Intel vorangetrieben; Design-Wins bei mehreren Industrie- und Infotainment-Anwendungen
- Powermanagement-ASSPs zur Motorsteuerung durchlaufen derzeit bei japanischen und koreanischen Automobilzulieferern eine weitergehende Evaluierung

Dr. Jalal Bagherli, CEO von Dialog, kommentierte die Ergebnisse:

„Das Wachstum von Dialog in diesem Quartal unterstreicht weiterhin unser Vertrauen in unsere Fähigkeit, schneller zu wachsen als unsere Zielmärkte.

Unser erfolgreiches Umsatzwachstum und vor allem die Impulse der Design-Wins, die wir durch unsere Vertriebskanäle und unsere Prozessor-Partner für PMIC-Lösungen erreichen, bestätigen erneut unsere Strategie und belegen, dass sich unsere Diversifizierungsmaßnahmen auszahlen“, sagte Bagherli.

FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Im zweiten Quartal 2010 betrug der Umsatz 68,5 Mio. US-Dollar. Das entspricht einem Anstieg von 12,1 % gegenüber dem vorangegangenen Quartal (61,1 Mio. US-Dollar) bzw. von 52,2 % gegenüber dem zweiten Quartal 2009 (45,0 Mio. US-Dollar). Im Berichtsquartal profitierte das Unternehmen auch von sogenannten „last time buy“-Umsätzen mit abgekündigten Produkten im Automobil- und Industriesegment in Höhe von 3,1 Mio. US-Dollar.

Die Bruttomarge im zweiten Quartal belief sich auf 48,3 % und stieg somit im Vergleich zum vorangegangenen Quartal um 2,3 Prozentpunkte. Verglichen mit dem gleichen Zeitraum des Vorjahres wuchs die Bruttomarge um 2,6 Prozentpunkte.

Unsere Betriebsausgaben sanken im zweiten Quartal 2010 gegenüber dem vorangegangenen Quartal um 0,5 Mio. US-Dollar auf 21,1 Mio. US-Dollar. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung umfassten dabei 19,5 % des Umsatzes (Q1 2010: 21,6 %), während die Vertriebs- und Verwaltungskostenquote bei 10,5 % des Umsatzes (Q1 2010: 13,6 %) lag. In den Betriebsausgaben ist ein Nettoaufwand in Höhe von 0,7 Mio. US-Dollar für aktienbasierte Vergütungsprogramme enthalten. Ohne Berücksichtigung eines Ertrages aus dem Rückgang der damit verbundenen Sozialabgaben infolge des im zweiten Quartal gesunkenen Aktienkurses hätte der Aufwand für aktienbasierte Vergütung im zweiten Quartal etwa 1,1 Mio. US-Dollar betragen.

Das Betriebsergebnis im zweiten Quartal 2010 belief sich auf 12,0 Mio. US-Dollar oder 17,5 % des Umsatzes gegenüber 6,6 Mio. US-Dollar oder 10,8 % des Umsatzes im vorangegangenen Quartal bzw. 3,9 Mio. US-Dollar im zweiten Quartal 2009.

Die Nutzung steuerlicher Verlustvorträge wirkte sich weiterhin positiv auf das Konzernergebnis im zweiten Quartal 2010 aus. Die verbleibende Steuerbelastung ist überwiegend auf die Mindestbesteuerung in Deutschland zurückzuführen. Im zweiten Quartal 2010 wurde ein Nettosteueraufwand in Höhe von 0,6 Mio. US-Dollar verbucht. Darin enthalten ist ein positiver Effekt von 2,4 Mio. US-Dollar – oder 4 US-Cent je Aktie (verwässert und unverwässert) – aus dem weiteren bilanziellen Ansatz eines Teils der latenten Steueransprüche, die hauptsächlich aus steuerlichen Verlustvorträgen resultieren. Damit ergibt sich ein effektiver Steuersatz von 5,2 % für das zweite Quartal 2010. Wie bereits zuvor mitgeteilt, wird Dialog künftig quartalsweise prüfen, inwieweit bisher nicht angesetzte, latente Steueransprüche angesetzt werden können.

Der Konzerngewinn im zweiten Quartal 2010 betrug 11,2 Mio. US-Dollar oder 16,4 % des Umsatzes. Das Ergebnis je Aktie belief sich auf 19 US-Cent (unverwässert) bzw. 17 US-Cent (verwässert). Im Vergleich dazu lag der Konzerngewinn im vorangegangenen Quartal bei 4,9 Mio. US-Dollar bzw. 8 US-Cent je Aktie (unverwässert und verwässert) und im zweiten Quartal 2009 bei 3,3 Mio. US-Dollar bzw. 7 US-Cent je Aktie (unverwässert und verwässert).

Zum Ende des zweiten Quartals 2010 beliefen sich die Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und verfügbaren beschränkten Zahlungsmittel auf 131,9 Mio. US-Dollar. Dies entspricht einem Rückgang von 6,4 Mio. US-Dollar gegenüber dem Stand zum Ende des ersten Quartals 2010 bzw. einer Steigerung um 88,4 Mio. US-Dollar gegenüber dem Stand zum Ende des zweiten Quartals 2009. Im September 2009 wurden Nettoerlöse in Höhe von 59,7 Mio. US-Dollar aus einer internationalen Aktienplatzierung erzielt, die zu einer Erhöhung der Zahlungsmittel in den letzten 12 Monaten beigetragen haben. Das Unternehmen bleibt schuldenfrei.

Zum Ende des zweiten Quartals 2010 betrug unser Vorratsbestand 26,1 Mio. US-Dollar und lag damit um 4,9 Mio. US-Dollar über dem Wert des vorangegangenen Quartals. Diese Entwicklung entspricht der gestiegenen saisonbedingten Nachfrage zu Beginn des dritten Quartals 2010.

OPERATIVE ENTWICKLUNG

Im Berichtsquartal wurden wir von vielen unserer Kunden für unsere herausragende Liefersicherheit gelobt, da wir, unterstützt durch unsere Produktionspartner, den schnellen Anlauf der Serienfertigung gewährleisten konnten. Unser Umsatz wurde vom Erfolg unserer Kunden mit portablen Mediengeräten, darunter Smartphones, HSPA-3G-Mobiltelefone, integrierte Mediengeräte und portable Media-Player, positiv beeinflusst. Darüber hinaus war eine zunehmende Nachfrage nach unseren Produkten innerhalb des Automobil- und Industriesegments festzustellen. Wir haben unsere Strategie der Ausweitung unserer kundenspezifischen Design-Wins über verschiedene Plattformen bei unseren bestehenden Kunden fortgeführt. Gleichzeitig erschlossen wir neue Kundengruppen durch unsere erweiterte Palette an Standard Powermanagement und Audioprodukten.

Im zweiten Quartal 2010 konnten wir zwei wichtige neue Prozessoranbieter als Partner gewinnen. Wir haben bereits funktionierende Evaluierungs-Plattformen entwickelt, die ersten Kunden vorgestellt wurden. Diese Plattformen werden in den nächsten Monaten eingeführt und dürften nach unseren Erwartungen in 2011 zum Umsatz beitragen. Durch die Zusammenarbeit mit unseren Prozessorpartnern sowie der vorteilhaften Nutzung ihres Marktzugangs sprechen wir neue Kunden an und können Design-Wins bei vielen neuen Plattformen für tragbare Geräte verzeichnen. Diese Design-Wins belegen, dass das konfigurierbare Powermanagement – ein Konzept, das Dialog erstmals im Jahr 2009 einführte – eine deutlich steigende Akzeptanz in der Branche erfährt.

Unsere Audio-Codecs haben nachweislich den niedrigsten Stromverbrauch bei portablen Anwendungen. In diesem Bereich haben wir zahlreiche Design-Wins bei Kunden erzielt, darunter zwei große bedeutende Markenhersteller im Bereich der Unterhaltungselektronik in der Audio-Branche.

Die Entwicklung der SmartXtend™ PM OLED-Technologie von Dialog verläuft weiter nach Plan. Zusammen mit unseren ersten zwei Modulpartnern liefern wir derzeit die ersten technischen Prototypen an unsere Kunden, die im Bereich Mobiltelefone und tragbare Mediengeräte tätig sind. Gleichzeitig optimieren wir weiterhin unsere Prozesse, um eine maximale Produktionsausbeute und Leistungsfähigkeit zu erzielen. Darüber hinaus erwarten wir, dass wir in den nächsten Monaten einen dritten Modulpartner gewinnen können.

Im Industrie- und Infotainment-Bereich haben wir mit der Auslieferung der technischen Muster eines neuen Powermanagement- und Taktversorgungs-Chip für die nächste Generation der Atom-Plattform von Intel begonnen. Hierbei sind wir bereits auf großes Interesse gestoßen und verzeichnen mehrere Design-Wins für dieses Produkt.

In den vergangenen Quartalen haben wir uns darauf konzentriert, außereuropäischen Lieferanten unsere Automobil-Technologie vorzustellen, und sehen dabei erste Erfolge mit unseren hoch integrierten ASSPs zur Motorsteuerung. Diese durchlaufen derzeit eine detaillierte Kundenevaluierung bei japanischen und koreanischen Automobilzulieferern für Anwendungen wie elektrische Fensterheber, Schiebedächer oder Scheibenwischer die ggf. 2012 zum Einsatz kommen.

AUSBLICK

Wir sehen derzeit eine anhaltend starke Nachfrage nach unseren Produkten von Seiten unserer Kunden. Im dritten Quartal 2010 rechnen wir mit einem Umsatz zwischen 72,0 und 77,0 Mio. US-Dollar. Damit setzen wir den seit dem vierten Quartal 2007 eingeschlagenen Wachstumspfad sowohl im Jahresvergleich als auch gegenüber dem jeweiligen Vorquartal fort. Allerdings sind in unserer Branche erste Zeichen einer Angebotsknappheit bei Foundry- und Back-End-Prozessen festzustellen, die sich auf die Herstellungs-Stückzahlen unserer Endkunden auswirken und unser Umsatzpotenzial sowie möglicherweise die Margen für 2010 einschränken könnte. Wir bestätigen unsere Prognose für das Gesamtjahr und bleiben weiter zuversichtlich, dass wir ein stärkeres Umsatzwachstum als der Markt erzielen können und im Geschäftsjahr 2010 erfolgreiche Ergebnisse liefern werden.

Dialog Semiconductor lädt Sie ein, heute um 08:30 Uhr (London) / 09:30 Uhr (Frankfurt) an einer Telefonkonferenz teilzunehmen, bei der das Management die Ergebnisse für das zweite Quartal 2010 erläutern sowie einen Ausblick auf das Geschäftsjahr 2010 geben wird. Um an der Konferenzschaltung teilzunehmen, wählen Sie bitte folgende Telefonnummern: Deutschland: 0800 101 2072, UK: 0800 358 0886, USA: 1 877 941 2927 (kein Zugangscode erforderlich). Eine Aufzeichnung ist für die Dauer von 30 Tagen nach der Telefonkonferenz unter +49 69 58 99 90 568 (Zugangscode 143103#) verfügbar. Außerdem finden Sie kurz nach der Telefonkonferenz eine Aufzeichnung auf der Website des Unternehmens unter:

http://www.diasemi.com/investor_relations.php

Zusätzliche Informationen zu dieser Ad-hoc-Mitteilung, darunter die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und konsolidierte Kapitalflussrechnung für das Quartal, das am 2. Juli 2010 endete, können Sie auf der Website des Unternehmens im Bereich Investor Relations einsehen.

Für weitere Informationen:

Dialog Semiconductor

Neue Straße
D-73230 Kirchheim/Teck
Deutschland
T: +49 7021 805 412
dialog@fd.com
www.dialog-semiconductor.com

FD London

Matt Dixon
T +44 20 7269 7214
matt.dixon@fd.com

FD Frankfurt

Lucie Maucher
T +49 69 920 37 183
lucie.maucher@fd.com

Information über Dialog Semiconductor:

Dialog Semiconductor entwickelt energieeffiziente, hoch integrierte Mixed-Signal-Schaltungen, die für den Einsatz in Mobiltelefonen, Beleuchtungen und Displays sowie für Anwendungen im Automobilssektor optimiert sind. Das Unternehmen bietet den Kunden einen flexiblen und dynamischen Produkt-Support, Weltklasse-Innovationen sowie die Gewissheit, einen etablierten Geschäftspartner an ihrer Seite zu haben.

Im Fokus der Geschäftstätigkeit steht das Power-Management von Systemen, für die Dialog umfassendes Know-how und jahrzehntelange Erfahrung in der schnellen Entwicklung integrierter Schaltungen zur Leistungs- und Motorsteuerung sowie in der Audio- und Display-Signalverarbeitung mitbringt. Die Prozessor-Companionchips von Dialog tragen wesentlich zur Leistungssteigerung von Handheld-Produkten und zum Multimedia-Erlebnis der Endabnehmer bei. Bei der Zusammenarbeit mit seinen Weltklassepartnern in der Produktion setzt Dialog auf das „Fabless“-Geschäftsmodell.

Der Hauptsitz von Dialog Semiconductor plc befindet sich bei Stuttgart mit einer weltweiten Vertriebs-, Forschungs- und Entwicklungs- und Marketingorganisation. 2009 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von circa 218 Mio. US-Dollar und war das am schnellsten wachsende börsennotierte Halbleiter-Unternehmen in Europa. Das Unternehmen beschäftigt derzeit ca. 370 Mitarbeiter und ist an der Börse in Frankfurt (FVB: DLG) gelistet.

Zukunftsgerichtete Angaben:

Diese Pressemitteilung enthält „zukunftsgerichtete Angaben“ über künftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Die Begriffe „antizipiert“, „glaubt“, „erwartet“, „geht davon aus“, „schätzt“, „beabsichtigt“ und ähnliche Ausdrücke kennzeichnen zukunftsgerichtete Angaben. Solche Angaben sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind ein konjunktureller Abschwung in der Halbleiter und Telekommunikationsindustrie, Veränderungen der Wechselkurse, die Zinsentwicklung, die zeitliche Abstimmung von Kundenbestellungen mit dem Herstellungsprozess, überschüssige oder ungängige Vorratsbestände, die Auswirkung von Konkurrenzprodukten sowie deren Preisstellung, politische Risiken in Ländern, in denen wir unser Geschäft betreiben oder Verkäufe tätigen sowie Beschaffungsknappheit. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten (einige von ihnen sind unter der Überschrift „Risikobericht“ in unserem aktuellen Geschäftsbericht beschrieben), eintreten oder sich die den Angaben zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Angaben genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben nicht die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Angaben zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen. Jedoch ersetzen spätere Angaben jeweils frühere Angaben.

Analyse der wirtschaftlichen Situation

Die folgenden Tabellen zeigen die Posten der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung in US Dollar sowie in Prozent der Umsatzerlöse für das zweite Quartal und erste Halbjahr 2010 und 2009:

	Q2 2010		Q2 2009		Veränderung %
	000 US\$	in % vom Umsatz	000 US\$	in % vom Umsatz	
Umsatzerlöse					
Audio & Power Management	54.734	80,0	34.663	77,1	57,9
Display Systeme	468	0,7	1.594	3,6	(70,6)
Automobil/Industrie	13.431	19,6	6.754	15,0	98,9
Konzernfunktionen	(182)	(0,3)	1.952	4,3	(109,3)
Umsatzerlöse	68.451	100,0	44.963	100,0	52,2
Umsatzkosten	(35.421)	(51,7)	(24.402)	(54,3)	45,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	33.030	48,3	20.561	45,7	60,6
Vertriebskosten	(4.099)	(6,0)	(3.593)	(8,0)	14,1
Allgemeine und Verwaltungskosten	(3.080)	(4,5)	(3.323)	(7,5)	(7,3)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(13.301)	(19,5)	(10.053)	(22,4)	32,3
Sonstige betriebliche Erträge	-	0,0	333	0,7	(100,0)
Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen	(581)	(0,8)	-	0,0	-
Betriebsergebnis	11.969	17,5	3.925	8,5	204,9
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	350	0,5	33	0,2	960,6
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	(34)	0,0	(85)	(0,1)	(60,0)
Währungsergebnis	(425)	(0,7)	231	0,5	(284,0)
Ergebnis vor Ertragsteuern	11.860	17,3	4.104	9,1	189,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(621)	(0,9)	(810)	(1,8)	(23,3)
Konzernergebnis	11.239	16,4	3.294	7,3	241,2

	1. Januar bis 2. Juli 2010		1. Januar bis 26. Juni 2009		Veränderung %
	000 US\$	in % vom Umsatz	000 US\$	in % vom Umsatz	
Umsatzerlöse					
Audio & Power Management	102.332	79,0	60.233	74,4	69,9
Display Systeme	663	0,5	3.424	4,2	(80,6)
Automobil/Industrie	26.822	20,7	15.367	19,0	74,5
Konzernfunktionen	(281)	(0,2)	1.945	2,4	(114,4)
Umsatzerlöse	129.536	100,0	80.969	100,0	60,0
Umsatzkosten	(68.403)	(52,8)	(47.205)	(58,3)	44,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	61.133	47,2	33.764	41,7	81,1
Vertriebskosten	(8.093)	(6,3)	(5.777)	(7,1)	40,1
Allgemeine und Verwaltungskosten	(7.411)	(5,7)	(5.386)	(6,7)	37,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	(26.485)	(20,4)	(18.061)	(22,3)	46,6
Sonstige betriebliche Erträge	-	0,0	333	0,4	(100,0)
Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen	(581)	(0,4)	-	0,0	-
Betriebsergebnis	18.563	14,4	4.873	6,0	280,9
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	685	0,5	60	0,1	1.041,7
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	(64)	0,0	(146)	(0,2)	(56,2)
Währungsergebnis	(1.785)	(1,4)	84	0,1	(2.225,0)
Ergebnis vor Ertragsteuern	17.399	13,5	4.871	6,0	257,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(1.232)	(1,0)	(785)	(1,0)	56,9
Konzernergebnis	16.167	12,5	4.086	5,0	295,7

Ertragslage

Segmentberichterstattung

Die Umsatzerlöse im **Audio & Power Management Segment** haben im zweiten Quartal 2010 54,7 Millionen US\$ betragen (Q2-2009: 34,7 Millionen US\$), das entspricht 80,0 % der gesamten Umsatzerlöse (Q2-2009: 77,1 %). Im ersten Halbjahr 2010 betragen die Umsatzerlöse dieses Segments 102,3 Millionen US\$ verglichen mit 60,2 Millionen US\$ im gleichen Zeitraum des Vorjahres, ein Anstieg von 69,9 %. Der Anstieg in diesem Segment ist im Wesentlichen auf den Erfolg unseres wachsenden Produktsortiments an integrierten PowerManagement- und Audio-Produkten sowie Power-Management-Lösungen für Smartphones zurückzuführen. Das positive Betriebsergebnis im **Audio & Power Management Segment** stieg von 7,6 Millionen US\$ im zweiten Quartal 2009 auf 13,8 Millionen US\$ im zweiten Quartal 2010 an. Im ersten Halbjahr 2010 betrug das positive Betriebsergebnis dieses Segments 24,3 Millionen US\$ verglichen mit 11,2 Millionen US\$ im gleichen Zeitraum des Vorjahres; dies entspricht einem Anstieg von 117,4 %.

Die Umsatzerlöse im **Display-Systeme Segment** haben im zweiten Quartal 2010 0,5 Millionen US\$ betragen (Q2-2009: 1,6 Millionen US\$). Im ersten Halbjahr 2010 betragen die Umsatzerlöse dieses Segments 0,7 Millionen US\$ verglichen mit 3,4 Millionen US\$ im ersten Halbjahr 2009. Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf der Reduzierung von kundenfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten, die maßgeblich zu den Umsatzerlösen im zweiten Halbjahr 2009 beigetragen haben. Das negative Betriebsergebnis in diesem Segment betrug im zweiten Quartal 2010 2,3 Millionen US\$ (Q2-2009: 2,6 Millionen US\$). Im ersten Halbjahr 2010 betrug das negative Betriebsergebnis 5,5 Millionen US\$ (1. Halbjahr 2009: 4,3 Millionen US\$). Der gestiegene Verlust resultiert aus der Verringerung von Kundenzuschüssen zu Forschungs- und Entwicklungskosten in die MEMS Technologie sowie aus unseren Investitionen in die aufstrebende Display-Technologie mit extrem hoher Energieeffizienz.

Die Umsatzerlöse im **Automobil- und Industriebereich** haben im zweiten Quartal 2010 13,4 Millionen US\$ betragen (Q2-2009: 6,8 Millionen US\$), das entspricht 19,6 % der gesamten Umsatzerlöse (Q2-2009: 15,0 %). Im ersten Halbjahr 2010 betragen die Umsatzerlöse 26,8 Millionen US\$ verglichen mit 15,4 Millionen US\$ im ersten Halbjahr 2009, was einem Anstieg von 74,5 % entspricht. Das positive Betriebsergebnis in diesem Sektor betrug im zweiten Quartal 2010 2,3 Millionen US\$ (Q2-2009: Negatives Betriebsergebnis in Höhe von 2,0 Millionen US\$). Im ersten Halbjahr 2010 betrug das positive Betriebsergebnis 4,0 Millionen US\$ (1. Halbjahr 2009: Negatives Betriebsergebnis von 2,0 Millionen US\$). Der im Jahresvergleich gestiegene Umsatz im zweiten Halbjahr 2010 spiegelt die Erholung des Automobilbereichs wider, welche bereits in Q4 2009 begonnen hat. Weiterhin profitierten wir von Umsatzerlösen in Höhe von 3,5 Millionen US\$ aus mehreren „last time buy“ Vereinbarungen. Diese Vereinbarungen

waren eine Folge der durch einen unserer Produktionspartner angekündigten Einstellung eines älteren Produktionsprozesses.

Die unter **Konzernfunktionen** ausgewiesenen Umsatzerlöse beinhalten Erlösschmälerungen (Skonti) und im ersten Quartal 2009 eine nicht erwartete Zahlung für Umsätze die in 2006 im Zusammenhang mit der Insolvenz von BenQ Mobile nicht realisiert wurden. Für weitere Informationen verweisen wir auf Anmerkung 27 zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009.

Umsatzerlöse

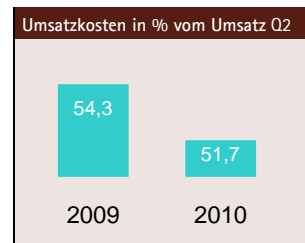
Die gesamten Umsatzerlöse betragen im zweiten Quartal 2010 68,5 Millionen US\$, was einen Anstieg von 52,2 % gegenüber dem zweiten Quartal 2009 mit 45,0 Millionen US\$ bedeutet. Im ersten Halbjahr 2010 betragen die Umsatzerlöse 129,5



Millionen US\$ verglichen mit 81,0 Millionen US\$ im gleichen Zeitraum des Vorjahres (Anstieg von 60,0 %). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Verkaufszahlen im Audio & Power Management Segment sowie im Automobil- und Industriebereich wie zuvor beschrieben.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich aus Materialkosten, Kosten für die ausgelagerte Produktion, Personalkosten einschließlich zurechenbarer Gemeinkosten sowie Abschreibungen auf Test- und sonstige Anlagen zusammen. Die Umsatzkosten sind parallel zum



gestiegenen Produktionsvolumen von 24,4 Millionen US\$ im zweiten Quartal 2009 um 45,2 % auf 35,4 Millionen US\$ angestiegen. In Prozent vom Umsatz ausgedrückt sind die Umsatzkosten von 54,3 % der Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2009 auf 51,7 % der Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2010 zurückgegangen. Bereinigt um den Effekt der BenQ Zahlung (vgl. oben) hätten die Umsatzkosten in Prozentsatz des Umsatzes im zweiten Quartal 2009 56,7 % betragen. Aus den gleichen Gründen sanken die Umsatzkosten in Prozent des Umsatzes von 58,3 % im ersten Halbjahr 2009 auf 52,8 % im ersten Halbjahr 2010. Dies zeigt den Erfolg unserer andauernden Bemühungen, den Produktmix der Gesellschaft, die Testzeit sowie die Produktion zu verbessern.

Bruttoergebnis vom Umsatz

Das Bruttoergebnis vom Umsatz ist von 45,7 % der Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2009 (bzw. 43,3 % unter Nichtberücksichtigung des Effekts aus der BenQ-Zahlung (siehe obige Segmentberichterstattung)) auf 48,3 % der Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2010 angestiegen, was wie oben beschrieben auf die niedrigeren

Umsatzkosten in Prozent vom Umsatz zurückzuführen ist. Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag im zweiten Quartal 2010 bei 33,0 Millionen US\$ und damit 60,6 % über dem zweiten Quartal 2009 mit 20,6 Millionen US\$.

Im ersten Halbjahr 2010 konnten wir ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von 61,1 Millionen US\$ ausweisen, das entspricht einer Steigerung von 81,1 % gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres (Erstes Halbjahr 2009: 33,8 Millionen US\$). Bereinigt um den Effekt der positiven Marge aus den „last time buy“ Verkäufen in Höhe von 3,5 Millionen US\$ hätte das Bruttoergebnis vom Umsatz für das erste Halbjahr 2010 46,4 % betragen.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten setzen sich in erster Linie aus Gehältern, Reisekosten, Verkaufsprovisionen und Kosten im Zusammenhang mit Werbe- und Marketingaktivitäten zusammen. Die Vertriebskosten sind von 3,6 Millionen US\$ im zweiten Quartal 2009 auf 4,1 Millionen US\$ im zweiten Quartal 2010 angestiegen. Der Anstieg ist auf die gestiegene Produktion sowie den Personalaufbau in strategischen Marketingpositionen zurückzuführen. In Prozent vom Umsatz ausgedrückt sind die Vertriebskosten von 8,0 % im zweiten Quartal 2009 auf 6,0 % im zweiten Quartal 2010 zurückgegangen. Gleichsam stiegen die Vertriebskosten von 5,8 Millionen US\$ (7,1 % der Umsatzerlöse) im ersten Halbjahr 2009 auf 8,1 Millionen US\$ (6,3 % der Umsatzerlöse) im ersten Halbjahr 2010 an.

Allgemeine und Verwaltungskosten

Die Allgemeinen und Verwaltungskosten setzen sich in erster Linie aus Personal- und sonstigen Kosten für Personal-, Finanz- und anderer Managementabteilungen zusammen. Die Allgemeinen und Verwaltungskosten betragen im zweiten Quartal 2010 3,1 Millionen US\$ (Q2-2009: 3,3 Millionen US\$). In Prozent vom Umsatz ausgedrückt sind die Allgemeinen und Verwaltungskosten von 7,5 % im zweiten Quartal 2009 (bzw. 6,2 % bereinigt um einmalige Aufwendungen in Q2-2009) auf 4,5 % im zweiten Quartal 2010 zurückgegangen. Im ersten Halbjahr 2010 betragen die Allgemeinen und Verwaltungskosten 7,4 Millionen US\$ (bzw. 5,7 % der Umsatzerlöse) verglichen mit 5,4 Millionen US\$ (6,7 % der Umsatzerlöse) im ersten Halbjahr 2009.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten bestehen im Wesentlichen aus Kosten, die im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer anwendungsspezifischer integrierter Schaltkreise, sog. „ASICs“ oder „application specific integrated circuits“ und Standardprodukten, sog. „ASSPs“ oder „application specific standard products“, anfallen. Die Forschungs- und Entwicklungskosten (bereinigt um Kundenzuschüsse) betragen im zweiten Quartal 2010 13,3 Millionen US\$ (Q2-2009: 10,1 Millionen US\$). Die Forschungs- und Entwicklungskosten in Prozent vom Umsatz ausgedrückt gingen von 22,4 % im zweiten Quartal 2009 auf

19,5 % im zweiten Quartal 2010 zurück. Im ersten Halbjahr 2010 betragen die die Forschungs- und Entwicklungskosten 26,5 Millionen US\$ (20,4 % der Umsatzerlöse) gegenüber 18,1 Millionen US\$ (22,3 % der Umsatzerlöse) im ersten Halbjahr 2009. Der absolute Anstieg in US\$ ist im Wesentlichen auf die gestiegene Mitarbeiterzahl im Forschungs- und Entwicklungsbereich zurückzuführen, was eine Folge unserer Wachstumsstrategie ist.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im zweiten Quartal 2009 aus einer unerwarteten Zahlung gegen Forderungen, die in 2006 als Resultat der Insolvenz von BenQ Mobile abgeschrieben wurden. Für weitere Informationen verweisen wir auf Anmerkung 27 zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009.

Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen

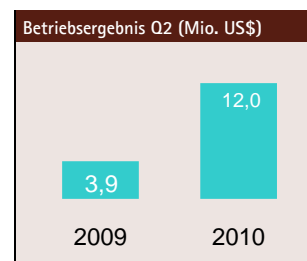
Die Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen beziehen sich auf die Schließung unseres Design Centers in Heidelberg. Für weitere Informationen verweisen wir auf Anmerkung 3 des Zwischenberichts zum 2. Juli 2010.

Aufwendungen für Mitarbeiter-Aktioptionen

Die Aufwendungen für Mitarbeiter-Aktioptionen enthalten den Optionsaufwand sowie den Aufwand für Sozialversicherungsbeiträge die im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktioptionen anfallen. Die Aufwendungen für Mitarbeiter-Aktioptionen stiegen von 0,3 Millionen US\$ im zweiten Quartal 2009 auf 0,7 Millionen US\$ im zweiten Quartal 2010 an. Der Betrag im zweiten Quartal 2010 enthält einen Ertrag aus der Reduzierung von Sozialversicherungsverbindlichkeiten in Höhe von 0,4 Millionen US\$ als Folge des niedrigeren Aktienkurses in diesem Zeitraum. Ohne diesen Ertrag hätte sich im zweiten Quartal 2010 ein Aufwand für Mitarbeiter-Aktioptionen von ungefähr 1,1 Millionen US\$ ergeben. Der Aufwand für Mitarbeiter-Aktioptionen betrug im ersten Halbjahr 2010 4,1 Millionen US\$ verglichen mit 0,5 Millionen US\$ im ersten Halbjahr 2009. Dieser Anstieg ist eine Folge des signifikanten Anstiegs des Aktienkurses in 2010.

Betriebsergebnis

Wir weisen im zweiten Quartal 2010 ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 12,0 Millionen US\$ aus (Q2-2009: 3,9 Millionen US\$). Für das erste Halbjahr 2010 weisen wir ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 18,6 Millionen US\$ verglichen mit 4,9 Millionen US\$ im zweiten Halbjahr 2008 aus. Die Verbesserung resultiert insbesondere aus höheren Bruttomargen in 2010.



Zinserträge und sonstige Finanzerträge

Zinserträge und sonstige Finanzerträge resultieren aus den Investments der Gesellschaft (hauptsächlich kurzfristige Einlagen)

und betragen im zweiten Quartal 2010 0,4 Millionen US\$ (Q2-2009: 33 Tausend US\$). Im ersten Halbjahr 2009 betragen die Zins- und sonstigen Finanzerträge 0,7 Millionen US\$ verglichen mit 60 Tausend US\$ im ersten Halbjahr 2009. Der Anstieg ist hauptsächlich eine Folge einer gestiegenen Liquidität, welche aus der Kapitalerhöhung der Gesellschaft im dritten Quartal 2009 stammt.

Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

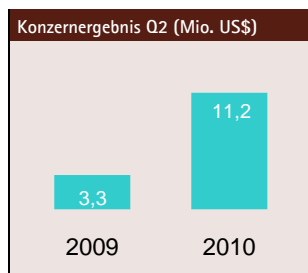
Die Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Finanzierungs-Leasingverträgen, Mietkaufverträgen sowie der Factoring-Vereinbarung der Gruppe und betragen 34 Tausend US\$ im zweiten Quartal 2010 (Q2-2009: 85 Tausend US\$). Im ersten Halbjahr 2010 betragen die Zins- und sonstige Finanzaufwendungen 64 Tausend US\$ verglichen mit 146 Tausend US\$ im ersten Halbjahr 2009.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen im zweiten Quartal 2010 0,6 Millionen US\$, verglichen mit 0,8 Millionen US\$ im zweiten Quartal 2009. Die Ertragsteuern resultieren hauptsächlich aus der Mindestbesteuerung auf das zu versteuernde Einkommen in Deutschland. Der weitere Ansatz aktiver latenter Steuern im zweiten Quartal 2010 führt zu einem vermindertem effektiven Steuersatz in Höhe von 5,2% (Q2-2009: 19,7%). Im ersten Halbjahr 2010 betragen die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 1,2 Millionen US\$, gegenüber 0,8 Millionen US\$ im ersten Halbjahr 2009.

Konzernergebnis

Wir weisen im zweiten Quartal 2010 ein positives Konzernergebnis in Höhe von 11,2 Millionen US\$ aus (Q2-2009: 3,3 Millionen US\$). Das Ergebnis je Aktie betrug im zweiten Quartal 2010 0,19US\$ (unverwässert) bzw. 0,17US\$ (verwässert) gegenüber einem Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) von 0,07US\$ im zweiten Quartal 2009. Im ersten Halbjahr 2010 betrug der Gewinn 16,2 Millionen US\$ (12,5 % der Umsatzerlöse) gegenüber 4,1 Millionen US\$ (5,0 % der Umsatzerlöse) im ersten Halbjahr 2009. Das Ergebnis je Aktie betrug im ersten Halbjahr 2010 0,27US\$ (unverwässert) bzw. 0,25US\$ (verwässert).



Finanzlage

Cash flow

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im zweiten Quartal 2010 0,5 Millionen US\$ (Q2-2009: 6,3 Millionen

US\$). Der Mittelzufluss für das zweite Quartal 2010 ist insbesondere eine Folge des positiven Betriebsergebnisses (bereinigt um nicht zahlungswirksame Aufwendungen). Dieser Mittelzufluss wurde größtenteils durch Mittelabflüsse im Zusammenhang mit dem Aufbau von Working Capital (ohne liquide Mittel) in Höhe von 12,6 Millionen US\$ kompensiert, welcher hauptsächlich durch höhere Vorratsbestände und verminderte sonstige Verbindlichkeiten verursacht wurde. Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2010 21,2 Millionen US\$ verglichen mit einem Mittelzufluss von 11,2 Millionen US\$ im ersten Halbjahr 2009.

Im zweiten Quartal 2010 verzeichneten wir einen Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von 3,7 Millionen US\$ (Q2-2009: 0,2 Millionen US\$). Der Mittelabfluss in 2010 betrifft mit 2,3 Millionen US\$ (Q2-2009: 2,5 Millionen US\$) hauptsächlich den Erwerb von Werkzeugausrüstungen (Masken), Laborausrüstungen, Probecards und Loadboards und den Kauf von sonstigem hoch entwickeltem Testequipment, mit 0,9 Millionen US\$ (Q2-2009: 0,4 Millionen US\$) den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen sowie mit 0,5 Millionen US\$ (Q2-2009: 0,1 Millionen US\$) Zahlungen, die im Zusammenhang mit aktivierten Entwicklungskosten stehen. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit im zweiten Quartal 2009 wurde überwiegend durch eine Bilanzumgliederung von Zahlungsmitteln zu verfügungsbeschränkten Zahlungsmitteln in Höhe von 3,5 Millionen US\$ kompensiert (für weitere Informationen verweisen wir auf Anmerkung 27 zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009).

Liquidität

Zum 2. Juli 2010 hatten wir Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und verfügungsbeschränkte Zahlungsmittel in Höhe von 131,9 Millionen US\$ (31. Dezember 2009: 123,1 Millionen US\$). Unser Nettoumlaufvermögen (definiert als Umlaufvermögen abzüglich kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten („Working Capital“)) betrug 142,5 Millionen US\$ (31. Dezember 2009: 134,4 Millionen US\$).

Soweit notwendig, können wir Kreditlinien von insgesamt 14,2 Millionen US\$ bei einem Zinssatz von EURIBOR + 0,75 % p.a. und LIBOR + 1 % p.a. in Anspruch nehmen. Diese Kreditlinien waren zum 2. Juli 2010 ungenutzt. Ferner haben wir eine Factoring Vereinbarung, die der Gesellschaft zusätzliche liquide Mittel in Höhe von 30 Millionen US\$ zur Verfügung stellt. Wir gehen daher davon aus, dass die vorhandenen Finanzierungsquellen ausreichen, um kurz- und mittelfristig den Bedarf an Working Capital abzudecken.

Bilanz

	Zum 2. Juli 2010 000 US\$	Zum 31. Dezember 2009 000 US\$	Veränderung 000 US\$	%
AKTIVA				
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und verfügbarsbeschränkte Zahlungsmittel	131.854	123.148	8.706	7,1
Sonstiges Umlaufvermögen	48.353	45.663	2.690	5,9
Umlaufvermögen	180.207	168.811	11.396	6,8
Sachanlagen	11.928	9.807	2.121	21,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.984	5.005	2.979	59,5
Sonstiges Anlagevermögen	9.339	8.688	651	7,5
Anlagevermögen	29.251	23.500	5.751	24,5
SUMME AKTIVA	209.458	192.311	17.147	8,9
PASSIVA				
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	37.663	34.380	3.283	9,5
Langfristige Verbindlichkeiten	858	952	(94)	-
Eigenkapital	170.937	156.979	13.958	8,9
SUMME PASSIVA	209.458	192.311	17.147	8,9

Die Bilanzsumme zum 2. Juli 2010 betrug 209,5 Millionen US\$ (31. Dezember 2009: 192,3 Millionen US\$). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie verfügbarsbeschränkte Zahlungsmittel sind um 7,1 % auf 131,9 Millionen US\$ gestiegen (31. Dezember 2009: 123,1 Millionen US\$). Dies ist, wie oben beschrieben, insbesondere eine Folge des operativen Mittelzuflusses. Das sonstige Umlaufvermögen ist um 5,9 % auf 48,4 Millionen US\$ gestiegen (31. Dezember 2009: 45,7 Millionen US\$).

Das gesamte Anlagevermögen ist von 23,5 Millionen US\$ am 31. Dezember 2009 um 24,5 % auf 29,3 Millionen US\$ angestiegen,

was im Wesentlichen auf gestiegene Buchwerte bei Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen zurückzuführen ist. Hierbei stehen Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 7,9 Millionen US\$ Abschreibungen in Höhe von 3,3 Millionen US\$ gegenüber.

Das Eigenkapital stieg auf 170,9 Millionen US\$. (31. Dezember 2009: 157,0 Millionen US\$) an. Der Anstieg ist hauptsächlich eine Folge der des positiven Konzernergebnisses. Die Eigenkapitalquote blieb mit 81,6 % auf dem Niveau zum 31. Dezember 2009.

Weitere Informationen

Mitglieder des Managements und des Board of Directors Management

Dr. Jalal Bagherli, Chief Executive Officer; Gary Duncan, Vice-President, Engineering; Jürgen Friedel, Vice President, General Manager Automotive and Industrial Business Unit; Peter Hall, Vice-President, Supply Operations and Facilities; Udo Kratz, Vice President, General Manager Audio and Power Management Business Unit; Jean-Michel Richard, CFO, Vice President Finance; Manoj Thanigasalam, Vice President, General Manager Display Systems Business Unit; Mark Tyndall, Vice President Business Development and Corporate Strategy; Mohamed Djadoudi, Vice President Global Manufacturing Operations and Quality.

Board of Directors

Gregorio Reyes, Chairman; Dr. Jalal Bagherli, Chief Executive Officer; Aidan Hughes; John McMonigall; Peter Weber; Peter Tan; Chris Burke; Russ Shaw.

Risiken, Risikomanagement und Chancen

Das Risikomanagement, die einzelnen Unternehmensrisiken und Chancen sind in unserem Geschäftsbericht 2009 – Abschnitt 2 beschrieben. In den ersten sechs Monaten 2010 haben sich im Vergleich zu den dort ausführlich dargestellten Risiken und Chancen für die Gesellschaft keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Stellungnahme des CEO und CFO

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraus-

sichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

20. Juli 2010

Dr. Jalal Bagherli
CEO

Jean-Michel Richard
CFO, Vice President Finance

Konzernbilanz (ungeprüft)

Zum 2. Juli 2010

	Anmerkung	Zum 2. Juli 2010 000 US\$	Zum 31. Dezember 2009 000 US\$
AKTIVA			
Zahlungsmittel		128.854	120.148
Verfügungsbeschränkte Zahlungsmittel		3.000	3.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		19.109	17.486
Vorräte	6	26.144	26.193
Ertragsteuererstattungsansprüche		53	69
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		60	-
Sonstige Vermögensgegenstände		2.987	1.915
Umlaufvermögen		180.207	168.811
Sachanlagen	7	11.928	9.807
Immaterielle Vermögensgegenstände	8	7.984	5.005
Ausleihungen		728	804
Ertragsteuererstattungsansprüche		370	370
Aktive latente Steuern		8.241	7.514
Anlagevermögen		29.251	23.500
SUMME AKTIVA		209.458	192.311
PASSIVA			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		22.392	17.304
Andere Finanzverbindlichkeiten		579	679
Rückstellungen		1.525	1.784
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		4.579	3.305
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		8.588	11.308
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		37.663	34.380
Rückstellungen		252	252
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		606	700
Langfristige Verbindlichkeiten		858	952
Gezeichnetes Kapital		12.380	11.825
Kapitalrücklage	9	200.612	283.733
Gewinnrücklagen	9	(32.872)	(135.667)
Sonstige Rücklagen		(5.027)	(2.102)
Aktien für Mitarbeiter-Aktien-Plan		(4.156)	(810)
Eigenkapital		170.937	156.979
SUMME PASSIVA		209.458	192.311

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

Für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2010

		Q2 2010	Q2 2009	1. Januar bis 2. Juli 2010	1. Januar bis 26. Juni 2009
	Anmerkung	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$
Umsatzerlöse	2	68.451	44.963	129.536	80.969
Umsatzkosten		(35.421)	(24.402)	(68.403)	(47.205)
Bruttoergebnis vom Umsatz		33.030	20.561	61.133	33.764
Vertriebskosten		(4.099)	(3.593)	(8.093)	(5.777)
Allgemeine und Verwaltungskosten		(3.080)	(3.323)	(7.411)	(5.386)
Forschungs- und Entwicklungskosten		(13.301)	(10.053)	(26.485)	(18.061)
Sonstige betriebliche Erträge		-	333	-	333
Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen	3	(581)	-	(581)	-
Betriebsergebnis	2	11.969	3.925	18.563	4.873
Zinserträge und sonstige Finanzerträge		350	33	685	60
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		(34)	(85)	(64)	(146)
Währungsergebnis		(425)	231	(1.785)	84
Ergebnis vor Ertragsteuern		11.860	4.104	17.399	4.871
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4	(621)	(810)	(1.232)	(785)
Konzernergebnis		11.239	3.294	16.167	4.086

		Q2 2010	Q2 2009	1. Januar bis 2. Juli 2010	1. Januar bis 26. Juni 2009
Ergebnis je Aktie (in US\$)					
Unverwässert		0,19	0,07	0,27	0,09
Verwässert		0,17	0,07	0,25	0,09
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien (in Tausend)					
Unverwässert		60.391	45.607	60.102	45.522
Verwässert		65.613	46.989	65.382	46.517

Gesamterfolgsrechnung (ungeprüft)

Für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2010

	Q2 2010	Q2 2009	1. Januar bis 2. Juli 2010	1. Januar bis 26. Juni 2009
	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$
Konzernergebnis	11.239	3.294	16.167	4.086
Währungsumrechnungsdifferenzen bei Auslandsgeschäften	52	(184)	176	(173)
Hedges	(844)	734	(2.823)	968
Auf übriges comprehensive income entfallende Steuern	2	547	(278)	494
Übriges comprehensive income	(790)	1.097	(2.925)	1.289
Comprehensive income, gesamt	10.449	4.391	13.242	5.375

Konzern-Kapitalflussrechnung

Für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2010

	Q2 2010	Q2 2009	1. Januar bis 2. Juli 2010	1. Januar bis 26. Juni 2009
	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:				
Konzernergebnis	11.239	3.294	16.167	4.086
Überleitung vom Konzernergebnis auf den Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit:				
Zinsergebnis	(316)	52	(621)	86
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	621	810	1.232	785
Abschreibungen auf Vorräte	299	(76)	1.220	169
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.156	1.069	2.202	2.146
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	576	605	1.101	1.131
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen und andere Finanzanlagen	10	415	42	572
Aufwendungen für Mitarbeiter Aktienoptionen	752	258	1.628	474
Veränderungen des Umlaufvermögens und kurzfristiger Verbindlichkeiten:				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	(1.522)	(1.768)	(2.890)	(7.682)
Factoring	(1.029)	(1.133)	1.268	4.602
Vorräte	(5.189)	(1.336)	(1.171)	813
Rechnungsabgrenzungsposten	(17)	(328)	(905)	(571)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.229	2.943	5.166	3.461
Rückstellungen	21	624	(176)	732
Sonstige Aktiva und Passiva	(7.004)	843	(2.777)	493
Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft	826	6.272	21.486	11.297
Gezahlte Zinsen	-	(53)	-	(114)
Erhaltene Zinsen	218	33	234	60
Gezahlte Steuern	(515)	-	(540)	(21)
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	529	6.252	21.180	11.222
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:				
Umgliederung in verfügbarsbeschränkte Zahlungsmittel	-	3.500	-	(3.000)
Erwerb von Sachanlagen	(2.256)	(2.490)	(4.308)	(3.244)
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	(907)	(386)	(3.571)	(521)
Auszahlung für aktivierte Entwicklungskosten	(511)	(145)	(798)	(337)
Erwerb von Finanzanlagen	(9)	(712)	(12)	(712)
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	(3.683)	(233)	(8.689)	(7.814)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:				
Mittelabfluss aus Kapitalerhöhung	(2)	-	(36)	-
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter Aktienoptionsplan	321	242	1.968	253
Erwerb von Aktien für den Mitarbeiter Aktienoptionsplan	(2.844)	-	(2.844)	-
Mittelzufluss (-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	(2.525)	242	(912)	253
Mittelzufluss (-abfluss) aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit	(5.679)	6.261	11.579	3.661
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	(683)	(102)	(2.873)	(95)
Veränderung der Zahlungsmittel	(6.362)	6.159	8.706	3.566
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	135.216	34.322	120.148	36.915
Zahlungsmittel am Ende der Periode	128.854	40.481	128.854	40.481

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft)

Für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2010

	Sonstige Rücklagen						Gesamt 000US\$
	Gezeichnetes Kapital 000US\$	Kapitalrücklage 000US\$	Gewinn-Rücklagen 000US\$	Währungsdifferenzen 000US\$	Hedges 000US\$	Aktien für Mitarbeiter Aktienoptionsplan 000US\$	
Stand zum 31. Dezember 2008 / 1. Januar 2009	9.328	223.005	(169.759)	(2.037)	(193)	(139)	60.205
Comprehensive Income, gesamt	-	-	4.086	321	968	-	5.375
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter Aktienoptionsplan	-	206	-	-	-	47	253
Aufwand für Mitarbeiter Aktienoptionen	-	-	474	-	-	-	474
Veränderungen im Eigenkapital - Gesamt	-	206	4.560	321	968	47	6.102
Stand zum 26. Juni 2009	9.328	223.211	(165.199)	(1.716)	775	(92)	66.307
Stand zum 31. Dezember 2009 / 1. Januar 2010	11.825	283.733	(135.667)	(1.730)	(372)	(810)	156.979
Verminderung der Kapitalrücklage	-	(85.000)	85.000	-	-	-	-
Comprehensive Income (Loss), gesamt	-	-	16.167	(102)	(2.823)	-	13.242
Kapitalerhöhung - für Mitarbeiteraktienoptionsplan (brutto)	555	378	-	-	-	(969)	(36)
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter Aktienoptionsplan	-	1.501	-	-	-	(2.377)	(876)
Aufwand für Mitarbeiter Aktienoptionen	-	-	1.628	-	-	-	1.628
Veränderungen im Eigenkapital - Gesamt	555	(83.121)	102.795	(102)	(2.823)	(3.346)	13.958
Stand zum 2. Juli 2010	12.380	200.612	(32.872)	(1.832)	(3.195)	(4.156)	170.937

Konzernanhang (ungeprüft)

Für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2010

1. Allgemeines

Name und Sitz der Gesellschaft

Dialog Semiconductor Plc
Tower Bridge House
St Katharine's Way
London E1W 1AA
Vereinigtes Königreich

Deutsche Übersetzung des englischen Zwischenberichts

Der in deutscher Sprache vorliegende Zwischenbericht ist eine nicht zertifizierte Übersetzung des englischen Zwischenberichts. Maßgeblich ist stets die englische Fassung.

Informationen über Dialog Semiconductor

Dialog Semiconductor entwickelt energieeffiziente hoch integrierte Mixed-Signal-ICs. Diese sind für den Einsatz in Mobiltelefonen, Beleuchtungen und Displays sowie für Anwendungen im Automobilsektor optimiert. Das Unternehmen bietet flexiblen und dynamischen Support, ist bei Innovationen weltklasse und wird als etablierter Geschäftspartner geschätzt.

Im Fokus der Geschäftstätigkeit steht das Power-Management von Systemen, für die Dialog umfassendes Know-how und jahrzehntelange Erfahrung in der zeitnahen Entwicklung integrierter Schaltungen zur Leistungs- und Motorsteuerung sowie in der Audio- und Display-Signalverarbeitung mitbringt. Die Prozessor-Companionchips von Dialog tragen wesentlich zur Leistungssteigerung von Handheld-Produkten und zum Multimedia-Erlebnis der Nutzer bei. Dialog betreibt ein „Fabless“-Geschäftsmodell und setzt dabei auf die Zusammenarbeit mit Weltklassepartnern in der Produktion.

Der Hauptsitz von Dialog Semiconductor Plc befindet sich bei Stuttgart mit einer weltweiten Vertriebs-, Forschungs-, Entwicklungs- und Marketingorganisation. 2009 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 218 Millionen US\$ und war eines der am schnellsten wachsenden börsennotierten Halbleiter-Unternehmen in Europa. Das Unternehmen beschäftigt derzeit ca. 370 Mitarbeiter und ist an der Börse in Frankfurt (FWB: DLG) gelistet.

Aufstellungsgrundsätze

Dieser Konzernzwischenabschluss der Gesellschaft wurde in Übereinstimmung mit den IFRS sowie den anzuwendenden Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Im Einklang mit den Vorschriften des IAS 34 hat das Management für diesen Abschluss einen verkürzten Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gewählt.

Der Zwischenabschluss wird, wenn nicht anders angegeben, in US\$ gezeigt. Mit Ausnahme der als „zur Veräußerung verfügbar“ behandelten und der derivativen finanziellen Vermögenswerte, die zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet werden, werden Vermögenswerte und Schulden aus Basis historischer Kosten ausgewiesen. Die im Zwischenabschluss angewendeten Bilanzierungsmethoden entsprechen denen, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 angewandt wurden.

Wir verweisen auf Anmerkung 2 zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 für die bei der Berichterstattung verwendeten Bilanzierungsmethoden.

Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Geschäftsführung notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Das Ergebnis im ersten Halbjahr 2010 ist nicht notwendigerweise ein Indikator für das erwartete Ergebnis im gesamten Geschäftsjahr 2010.

Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Solche Schätzungen haben beispielsweise einen Einfluss auf die Beurteilung der Werthaltigkeit des Anlagevermögens und der zur Veräußerung gehaltenen Anlagegegenstände, der Realisierbarkeit der aktiven latenten Steuern und Vorräte sowie die Beurteilung des Marktwertes der Aktienoptionen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

2. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf Basis der operativen Segmente der Gruppe. Das primäre Segmentberichtsformat ergibt sich aus den Geschäftssegmenten, die auf den Hauptabsatzmärkten der Gesellschaft basieren.

a) Geschäftssegmente

	Q2 2010	Q2 2009	1. Januar bis 2. Juli 2010	1. Januar bis 26. Juni 2009
	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$
Umsatzerlöse				
Audio & Power Management	54.734	34.663	102.332	60.233
Display Systeme ¹⁾	468	1.594	663	3.424
Automobil / Industrie	13.431	6.754	26.822	15.367
Konzernfunktionen	(182)	1.952	(281)	1.945
Summe Umsatzerlöse	68.451	44.963	129.536	80.969
Betriebsergebnis				
Audio & Power Management	13.769	7.611	24.316	11.186
Display Systeme ²⁾	(2.251)	(2.631)	(5.538)	(4.328)
Automobil / Industrie	2.254	(1.978)	4.008	(2.010)
Überleitung	(1.803)	923	(4.223)	25
Summe Betriebsergebnis ³⁾	11.969	3.925	18.563	4.873

[1] Umsatzerlöse in 2009 resultieren überwiegend aus fremdfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

[2] Der Verlust spiegelt die Investitionen in die aufkommende Display-Technologie wieder

[3] Einzelne Gemeinkosten werden auf Basis der Umsatzerlöse sowie der Mitarbeiterzahlen verteilt

	Zum 2. Juli 2010	Zum 31. Dezember 2009
	000 US\$	000 US\$
AKTIVA		
Audio & Power Management	52.636	43.605
Display Systeme	4.581	4.308
Automobil / Industrie	11.775	13.366
Konzernfunktionen	140.466	131.032
SUMME AKTIVA	209.458	192.311

b) Geografische Informationen

	Q2 2010	Q2 2009	1. Januar bis 2. Juli 2010	1. Januar bis 26. Juni 2009
	000 US\$	000 US\$	000 US\$	000 US\$
Ungarn	8.632	2.525	16.582	6.330
Übriges Europa	7.481	6.451	14.994	11.350
China	37.911	27.509	74.390	49.545
Korea	144	5.265	2.168	5.940
Übriges Asien	6.758	1.878	12.112	3.298
Übrige Länder	7.525	1.335	9.290	4.506
Summe Umsatzerlöse	68.451	44.963	129.536	80.969

	Zum 2. Juli 2010 000US\$	Zum 31. Dezember 2009 000US\$
Aktiva		
Deutschland	202.280	185.656
Japan	1.198	854
Großbritannien	4.460	5.577
USA	1.520	224
Summe Aktiva	209.458	192.311

Die Umsatzerlöse werden nach dem Bestimmungslandprinzip zugeordnet. Das Segmentvermögen wird nach dem Einsatzort der Vermögenswerte zugeordnet.

3. Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen

Im Zuge der Reorganisation des Engineering Bereichs wurde vom Management im zweiten Quartal 2010 die Schließung des Design Centers der Gesellschaft in Heidelberg beschlossen und verkündet. Die Schließung wird voraussichtlich im vierten Quartal 2010 abgeschlossen sein. Die Aufwendungen für Strukturmaßnahmen beinhalten Abfindungs- und andere Zahlungen an die von der Schließung betroffenen 11 Mitarbeiter in Höhe von 514.000 US\$ sowie Kosten für Miet- und Rückbauverpflichtungen im Zusammenhang mit der Aufgabe des Standorts in Höhe von 67.000 US\$.

4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Ertrag (Aufwand) aus Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich wie folgt:

	Q2 2010 000 US\$	Q2 2009 000 US\$	1. Januar bis 2. Juli 2010 000 US\$	1. Januar bis 26. Juni 2009 000 US\$
Laufende Steuern	(1.346)	(263)	(2.237)	(291)
Latente Steuern	725	(547)	1.005	(494)
	(621)	(810)	(1.232)	(785)

5. Aktienoptionsplan

Die Entwicklung des Aktienoptionsplans für das erste Halbjahr 2010 ist wie folgt:

	Optionen	1. Januar bis 2. Juli 2010 Durchschnittlicher Ausübungskurs in €
Bestand am Jahresanfang	4.803.342	2,27
Gewährt	3.275.789	0,86
Ausgeübt	(1.558.503)	0,85
Verfallen	(80.048)	2,22
Bestand am Periodenende	6.440.580	1,90
Davon ausübbar	1.800.219	1,47

Ein von der Gesellschaft beauftragter Treuhänder hält Aktien der Gesellschaft zur Ausgabe an die Mitarbeiter im Rahmen des Aktienoptionsplanes. Zum 2. Juli 2010 wurden vom Treuhänder 4.881.486 Aktien gehalten.

Im Gegensatz zu der Darstellung in früheren Berichten hat das Management entschieden, dass Angaben zum Aktienoptionsplan in Euro gemacht werden, da die Optionen in Euro gewährt die und Aktien der Gesellschaft in Euro in gehandelt werden. Daher ist das Management der Ansicht, dass eine Darstellung in Euro einen höheren Informationsgehalt bietet.

6. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	Zum 2. Juli 2010 000 US\$	Zum 31. Dezember 2009 000 US\$
Rohstoffe	6.407	4.260
Unfertige Erzeugnisse	8.613	5.528
Fertige Erzeugnisse	11.124	16.405
	26.144	26.193

7. Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich aus Testanlagen, Mietereinbauten, anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anzahlungen zusammen:

	Zum 2. Juli 2010 000 US\$	Zum 31. Dezember 2009 000 US\$
Anschaffungskosten	99.405	97.554
Kumulierte Abschreibungen	(87.477)	(87.747)
Buchwerte	11.928	9.807

Während des ersten Halbjahres 2010 investierte die Gesellschaft 4.308.000 US\$ in Sachanlagen.

8. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die abnutzbaren immateriellen Anlagewerte setzen sich aus Lizenzen, Patenten und Software zusammen:

	Zum 2. Juli 2010 000 US\$	Zum 31. Dezember 2009 000 US\$
Anschaffungskosten	24.052	20.158
Kumulierte Abschreibungen	(16.068)	(15.153)
Buchwerte	7.984	5.005

Im ersten Halbjahr 2010 hat die Gesellschaft immaterielle Anlagegüter für insgesamt 3.571.000 US\$ erworben, wobei der Ankauf durch einen Asset-Deal der Power-Management-Technologie von Diodes-Zetex GmbH den Schwerpunkt bildete. Bestandteil der Transaktion war der Erwerb von geistigen Eigentumsrechten sowie ein Mitarbeiterstamm in München. Die durchschnittliche Nutzungsdauer der erworbenen immateriellen Anlagegüter beträgt vier Jahre.

9. Verminderung der Kapitalrücklage

Zur Verringerung des Bilanzverlustes der Dialog Semiconductor Plc beschloss das Board of Directors am 5. Mai 2010 die Kapitalrücklage der Gesellschaft um einen Betrag in Höhe von 85 Millionen US\$ mit Wirkung zum 2. Juni 2010 zu vermindern und mit dem bestehenden Verlustvortrag zu verrechnen. Die Reduzierung der Kapitalrücklage wurde am 2. Juni 2010 bei Companies House im Vereinigten Königreich eingetragen.

10. Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Eventualverbindlichkeiten

Am 2. Juli 2010 bestanden für 2010 Bestellverpflichtungen für Sachanlagen in Höhe von 1.334.616 US\$ und für immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 199.560 US\$. Zusätzlich dazu besteht eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von 500.000 US\$ im Zusammenhang mit dem Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen. Diese Verbindlichkeit ist ungewiss und hängt ab vom Erreichen bestimmter Meilensteine, womit nicht innerhalb der nächsten 12 Monate gerechnet wird.

11. Beziehung zu nahestehenden Personen

Wie in Anmerkung 26 zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 beschrieben, bestehen die nahestehenden Personen der Gesellschaft aus sieben Non-Executive Mitgliedern des Board of Directors sowie neun Mitgliedern des Executive Management. Die Gruppe der nahestehenden Personen hat sich im ersten Halbjahr 2010 nicht verändert. Die Beziehungen mit diesen nahestehenden Personen betreffen ausschließlich ihre Vergütung, welche sich im Vergleich zu 2009 nicht wesentlich verändert hat.

12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine berücksichtigungspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Dialog Semiconductor Plc
Tower Bridge House
St Katherine's Way
London E1W 1AA
UK

www.dialog-semiconductor.com